

Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung des „Fördervereins Schloss Hagen e. V.“
am Donnerstag, dem 27. März 2014, 19.00 Uhr, Schloss Hagen

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende, Karl Heinz Fahrenkrog, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und anwesenden Gäste, insbesondere Herrn Dr. Erik Christensen, der für den Vortrag gewonnen werden konnte. Herr Muhs musste aufgrund eines anderen Termines absagen. Entschuldigt ist auch Herr Niebuhr als Schatzmeister. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung unter dem 25. Februar 2014 ergangen ist und die 14-tägige Ladungsfrist gem. Satzung damit eingehalten wurde. Es sind 35 stimmberechtigte Mitglieder und 3 Gäste anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird vom Vorsitzenden festgestellt.

2. Gedenken

Im Berichtsjahr sind die Mitglieder Lena Freier und Wilhelm Fischer (Gründungsmitglied) verstorben. Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen von den Plätzen.

3. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der JHV 2013

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Die vorliegende Tagesordnung ist damit genehmigt. Die Niederschrift zur Jahreshauptversammlung vom 18. April 2013 wurde in den „Ortsnachrichten“ veröffentlicht und wird ebenfalls genehmigt.

4. Vorträge

4.1 Dr. Erik Christensen „Die Wiederherstellung des Schlossparks aus naturschutzrelevanter Sicht“

Die Wiederherstellung des Schlossparks unter dem Aspekt des Naturschutzes soll in dem Vortrag von Herrn Dr. Christensen dargelegt werden. Um das Herrenhaus herum mussten nach den Vorstellungen der Denkmalpflege in größerem Umfang Fällarbeiten vorgenommen werden, um mögliche Schäden vom Gebäude abzuhalten und Sichtachsen aus verschiedenen Richtungen auf das Gebäude wieder herzustellen.

Der Park wurde als englischer Landschaftsgarten angelegt, um im Gegensatz zum französischen Garten die Natur in die Nähe des Hauses zu bringen. Mitte des 18. Jahrhunderts hatte sich der „Garten im Freien“ etabliert und wurde mit Wegen und Hügeln gestaltet, wie es sich in der Natur zeigt. Wohl in der Zeit bis 1820/30 ist der Park entstanden. Die Fläche wurde bis dahin eher als Ackerland genutzt. Gepflanzt wurden Platanen, Linden, Eichen, Roßkastanien, Buchen, Tulpenbäume usw.

Herr Dr. Christensen weist auf die große Bereitschaft hin, den Beirat für Umweltschutz in die Planungen einzubeziehen, in die sich Naturschutz und Denkmalschutz vereinbaren sollten. U. a. wurden „Krautinseln“ angelegt, in denen sich heimische Pflanzen entwickeln können. So konnte er neben vielen Pflanzen bereits den „scheidigen Goldstern“ finden, der global gefährdet ist und dessen Standorte in Schleswig-Holstein erfasst werden. Die „Krautinseln“ unterliegen einer besonderen Pflege und werden im Herbst gemäht und vom Laub befreit.

Bei der großen Rotbuche konnte man auf Fotos sehen, dass es ihr durch Pilzbefall, Nutzungsart durch Verdichtung und sicher auch Alter nicht gut ging und das Laub immer lichter wurde. Aus Sicherheitsgründen musste der Baum gefällt werden. Die Bemühungen der Gemeinde zum Erhalt haben sich letztendlich nicht bewährt.

Die Eiben und der Tulpenbaum wurden in den 50er Jahren gepflanzt. Die abgestorbene große Eiche hatte Anfang der 70er Jahre noch grüne Äste. Derartige Bäume können in einem Landschaftspark nach Ansicht des Referenten gerne stehen bleiben. Für Besucher/innen besteht keine Gefahr. Diese Eiche ist wohl noch vor der Gründung des Parks gepflanzt worden.

Die „Schlauchwiese“ soll wieder regelmäßig gemäht werden, um den artenarmen Bestand aus Brennesseln zu verhindern.

Hinter der Hagener Au befand sich eine Grotte mit einer Sichtachse zum Herrenhaus. In den 70er Jahren war noch ein Rest des Mauerwerkes zu erkennen. Die Grotte sollte wieder hergerichtet werden. Auf dem Schlossgrundstück ist die „Pestwurz“ zu finden, die aus Süddeutschland stammt. Diese Pflanze sollte gegen die Pest schützen und wurde in der Nähe von Klöstern und Schlössern angelegt. Die Art sollte erhalten bleiben.

Bis auf das Fällen der Rotbuche hinter dem Gebäude ist Dr. Christensen nach seinen Ausführungen mit den Planungen und der Umsetzung zufrieden. Zur Finanzierung der Maßnahmen diente auch ein Gutachten über Flora und Fauna im Park, das von ihm erstellt wurde.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und überreicht ein Präsent.

4.2 Dipl.-Ing. Holger Muhs „Maßnahmen 2014 zur Wiederherstellung des Schlossparks“

Ein Plan der Parkgestaltung liegt vor und wird vom Vorsitzenden erläutert. Es sind 4 Abschnitte vorgesehen, in denen Bäume gepflanzt und Wege saniert werden, eine Möblierung erfolgt und die Grotte hergestellt werden soll. Von der Firma Fielmann wurden hierfür 11 Bäume und 15 Eiben gespendet. Einige der Maßnahmen werden über die Aktiv-Region gefördert, andere durch den Förderverein finanziert. Auch das Landesamt für Denkmalpflege und die Gemeinde beteiligen sich an den Kosten. Die Herstellung der Grotte sollte durch eine Firma erfolgen, das notwendige Steinmaterial ist vom Förderverein bereitzustellen.

Nach den Vorstellungen des Planers sollte der Stubben der gefälltten Rotbuche stehen bleiben. Die Mitgliederversammlung spricht sich dafür aus, den Stubben zu entfernen und den Hauptweg vom Herrenhaus zur L 50 in gesamter Länge herzurichten und dafür ein anderes Wegestück zu belassen.

5. Berichte:

5.1 Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Karl Heinz Fahrenkrog geht auf das derzeit größte Projekt ein, die Umgestaltung des Schlossparks. Die Gesamtkosten liegen bei rd. 57.000 EURO, der Förderverein beteiligt sich mit fast 32.000 EURO. Die Arbeiten sollen möglichst bis Ende April abgeschlossen werden. Die im Berichtszeitraum durchgeführten Maßnahmen werden noch einmal in Erinnerung gerufen. Der gespendete Ofen kann aus statischen Gründen nun doch nicht im Obergeschoss des Schlosses aufgestellt werden. Nach einem Vorstandsbeschluss wurde der Ofen gegen eine Spende abgegeben. Im Jahr 2013 wurden Ausgaben in Höhe von 4.516,65 EURO getätigt. Seit Gründung des Fördervereins konnten Einnahmen in Höhe von 179.858 EURO erzielt werden, denen Ausgaben in Höhe von 133.024 Euro entgehen stehen.

Der Förderverein beteiligte sich am „Tag des offenen Denkmals“ und im Rahmen der Korntage wurde ein „Tag des offenen Schlosses“ angeboten. Die Resonanz war gut und die Veranstaltungen sollten wiederholt werden. An Führungen nahmen ca. 600 Besucher/innen teil, die 1.400 EURO spendeten. Das Landesamt für Denkmalpflege führte Tagungen mit Gästen aus dem In- und Ausland durch. Der Vorsitzende weist auf die Veranstaltungs- und Vortragsreihe „Christoph Blome – der letzte Gutsherr auf Hagen“ in der Zeit vom 24. Oktober bis 16. November 2014 hin. Die Organisation und Vorarbeiten erfolgen wesentlich durch Frau Stoltenberg, Frau Biskup und Frau Dr. Georgen mit Unterstützung des Vorstandes.

Es wird nach einer restaurierten Lampe gefragt, die im Obergeschoss des Schlosses abgelegt wurde und nach Auffassung der Fragestellerin nicht in den Saal passt. Es handelt sich um eine „Gabe“ in Zusammenhang mit einer Spende. Hier sind nach den Ausführungen des Vorsitzenden noch Überlegungen anzustellen.

5.2 Kassenbericht

In Abwesenheit von Herrn Niebuhr gibt der Vorsitzende den Kassenbericht ab, der in schriftlicher Form vorliegt. Die verschiedenen Einnahme- und Ausgabepositionen werden dabei erläutert. Der Anfangsbestand am 01.01.2013 belief sich über 23.970,32 EURO, der Bestand am 31.12.2013 über 38.004,15 EURO bei Einnahmen in Höhe von 19.440,51 EURO und Ausgaben von 5.406,68 EURO.

Nach Durchführung der im Schlosspark geplanten Maßnahmen steht noch ein Betrag in Höhe von rd. 11.700 EURO zur Verfügung. Hinzu kämen mögliche Spenden.

5.3 Kassenprüfungsbericht

Den Kassenprüfungsbericht gibt Jan-Dirk Rehder ab. Von ihm und Sylvia Wendt wurde die Kasse am 03. März 2014 geprüft. Es konnte eine sauber und übersichtlich geführte Kasse vorgefunden werden. In die Kassenbücher, Belege und Überweisungsträger wurde eingesehen. Es gab keine Beanstandungen.

6. Aussprache zu den Berichten

Weitere Nachfragen zu den Berichten liegen nicht vor.

7. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Herrn Rehder wird dem Vorstand bei eigener Enthaltung einstimmig Entlastung erteilt.

8. Wahlen

8.1 des Vorsitzenden

Herr Fahrenkrog gibt die Sitzungsleitung an den 2. Vorsitzenden Hans Erich Harder ab. Der einzige Vorschlag ist die Wiederwahl. Es wird keine geheime Wahl gewünscht. Sodann wird Herr Fahrenkrog bei eigener Enthaltung zum 1. Vorsitzenden des Fördervereins wiedergewählt.

8.2 des Schatzmeisters

Es wird die Wiederwahl vorgeschlagen. Herr Niebuhr hat seine Bereitschaft zur Annahme des Amtes bei einer Wahl schriftlich erklärt. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.

8.3 von zwei Beisitzern

Der Vorsitzende schlägt Frau Margret Stoltenberg für eine Wiederwahl vor. Bei eigener Enthaltung wird Frau Stoltenberg wiedergewählt.

Als weiterer Beisitzer wird Herr Peter Kuhn vom Vorsitzenden vorgeschlagen. Herr Kuhn wird einstimmig wiedergewählt.

8.4 eines Kassenprüfers

Herr Rehder scheidet als Kassenprüfer aus. Aus der Versammlung wird Frau Ilka Harder als Kassenprüferin vorgeschlagen. Frau Harder wird bei eigener Enthaltung zur Kassenprüferin gewählt.

9. Vorstellung und Beschluss der Maßnahmen 2014

Der Vorsitzende trägt noch einmal vor, welche Maßnahmen bereits in Vorjahren beschlossen wurden und durchgeführt bzw. nicht durchgeführt worden sind. Für das Jahr 2014 sind folgende Maßnahmen geplant:

- a) Herstellung der Grotte. Es ist nach einer Schätzung mit Kosten in Höhe von 5.300 EURO zu rechnen. Die notwendigen Steine sind vom Förderverein bereitzustellen. Der Weg zur Grotte muss hergestellt werden. Aufgrund des Baumbestandes wird die Grotte etwas verkleinert.
- b) Wegeausbau im Park für rd. 10.000 EURO
- c) Beschaffung und Aufbau von Fahrradständern („Kieler Bügel“)
- d) Streichen der Haupteingangstür

Den Maßnahmen wird einstimmig zugestimmt. Es wird angeregt, nach einer Lösung zu suchen, um die Mülltonnen vor der Arztpraxis aus dem Blickfeld zu nehmen.

10. Verschiedenes

Bürgermeister Pfeiffer regt an, dass durch Mitglieder des Fördervereins wieder einmal eine Reinigungsaktion im Gebäude stattfinden könnte (Bilder, Türen, Fußleisten, Fenster, Lampen usw.). Der Vorstand wird die Anregung aufgreifen.

Herr Rolf Timm bedankt sich für die Arbeit des Vorstandes des Fördervereins.

11. Schlusswort des Vorsitzenden

Herr Fahrenkrog bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und die Diskussionsbeiträge und beendet die Versammlung um 21.15 Uhr.

Gez.
Karl Heinz Fahrenkrog
(1. Vorsitzender)

Gez.
Konrad Gromke
(Schriftführer)